

# (Haus-)Gottesdienst am 28. Sonntag im Jahreskreis – 10. Oktober 2021

Ideen für Familien mit Kindern:

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=1189&modellid=1168>

**Eingangslied**            Ich steh vor dir            GL 422, 1-3

## **Einführung**

Um die Weisheit des Umgangs mit unserem Besitz geht es heute in den Schriftstellen und um die Frage, wie man in den Himmel kommt. Wir glauben an einen Gott, der niemanden abschreibt, sondern der mit offenen Armen auf seine Kinder wartet.

So dürfen wir auch in diesem Gottesdienst mit all dem, was uns freut und was uns belastet, vor ihn treten und ihn um sein Erbarmen bitten.

## **Kyrie**

Herr, Jesus Christus,  
Du bist die menschgewordene Weisheit Gottes,  
das Wort Gottes, das Fleisch geworden ist.  
Herr, erbarme dich.

Vor dir zählen nicht Reichtum, Macht oder Ehrentitel.  
Du schaust auf das Herz der Menschen.  
Christus, erbarme dich.

Du bist gekommen, damit wir Leben in Fülle  
und ewiges Leben haben.  
Herr, erbarme dich.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden  
nach und schenke uns das ewige Leben.

**Gloria**    Groß sein lässt meine Seele            GL 916, 5

## **Tagesgebet**

Guter Gott, in der Fülle der Reichtümer und Verlockungen  
unserer Welt lassen wir uns oft blenden und ablenken.  
So vieles hält uns davon ab, auf die wahren Werte zu schauen,  
ihnen in uns Raum zu geben, damit wir erkennen können,  
was unser Leben und das unserer Mitmenschen, bereichern kann.  
So bitten wir dich, schenke uns Klugheit und den Geist der Weisheit,  
damit unser Leben und das unserer Kinder eine Zukunft hat.  
Durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## **Lesung aus dem Buch der Weisheit (Weish 7, 7-11)**

Ich betete und es wurde mir Klugheit gegeben; ich flehte und der Geist der Weisheit kam zu mir. Ich zog sie Zeptern und Thronen vor, Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit ihr. Einen unschätzbaren Edelstein stellte ich ihr nicht gleich; denn alles Gold erscheint neben ihr wie ein wenig Sand und Silber gilt ihr gegenüber so viel wie Lehm. Mehr als Gesundheit und Schönheit liebte ich sie und zog ihren Besitz dem Lichte vor; denn niemals erlischt der Glanz, der von ihr ausstrahlt. Zugleich mit ihr kam alles Gute zu mir, unzählbare Reichtümer waren in ihren Händen.

Wort des lebendigen Gottes

## Halleluja

Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich

## Halleluja

### Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus (Mk 10, 17-30)

Als sich Jesus wieder auf den Weg machte, lief ein Mann auf ihn zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott. Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter! Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt. Da sah ihn Jesus an, gewann ihn lieb und sagte: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen. Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich vor Schrecken und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich. Da sagte Petrus zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen. Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser und Brüder, Schwestern und Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

## Halleluja

### Predigt

Liebe Schwestern und Brüder! Wie bekommt man ein Kamel durch ein Nadelöhr? Nun, es gibt im Grunde genommen nur zwei Möglichkeiten: Entweder man macht das Kamel kleiner oder das Nadelöhr eben größer. Und genau das ist es auch, was heute immer wieder versucht wird - zumindest von einer beträchtlichen Anzahl von Exegeten. Wenn Sie in Kommentaren zum heutigen Evangelium blättern, dann finden Sie immer wieder solche Versuche: zum Beispiel das Kamel eben kleiner zu machen. Man findet dann etwa die Erklärung, dass das Kamel eigentlich ja gar kein Kamel sei. Wir hätten es hier nämlich mit einer halbschiefen Übersetzung zu tun. Im Neuen Testament, das ja auf Griechisch abgefasst wurde, sei der aramäische Ausdruck, den Jesus hier verwendet habe, einfach falsch übersetzt worden. Das eigentliche aramäische Wort würde nämlich gar nicht Kamel, sondern soviel wie dickes Seil, großes Tau bedeuten. Und damit hätten wir dann kein Kamel mehr, das durch ein Nadelöhr müsse, sondern eben nur noch ein dickes Seil, ein Tau eben; das am Ende natürlich auch nicht durch ein Nadelöhr hindurch passt. Oder sie können lesen, dass es hier gar nicht um ein Nadelöhr gehe. Jesus habe gar nicht die Öffnung einer Nadel im Blick gehabt. Es hätte vielmehr in Jerusalem ein kleines Tor gegeben, das im Volksmund Nadelöhr genannt worden wäre. Und durch diese Pforte hätte ein Kamel halt nicht hindurch gepasst. Aber all diese Versuche führen lediglich zu der Feststellung, dass ein Kamel eben nicht durch ein kleines Tor passt, oder dass man ein Seil halt nicht in ein Nadelöhr einfädeln kann. Das klingt jetzt vielleicht nicht mehr ganz so befremdlich, wie der Satz, den sie alle aus dem Evangelium kennen, nur gewonnen ist mit diesen Erklärungen eigentlich kaum etwas. Denn das Kamel passt immer noch nicht durch das Tor und das Seil geht auch nicht durch das Nadelöhr. All diese Harmonisierungsversuche ändern nichts an der Tatsache, dass Jesus von etwas spricht, was für uns Menschen einfach unmöglich ist. Wir können es daher ruhig beim Ka-

mel und beim Nadelöhr bewenden lassen, denn wie wir es auch drehen oder wenden, das Ergebnis ist immer das gleiche: Es geht halt nicht durch. Und genau das will dieses Evangelium auch zum Ausdruck bringen - mit diesem absurden Vergleich vom Kamel und vom Nadelöhr. Auch deshalb, weil die Sache, von der das Evangelium handelt, kein bisschen weniger absurd ist. So absurd wie dieser Vergleich, so absurd ist nämlich der Gedanke, dass wir ins Reich Gottes *gehen* könnten. Der junge Mann, der Jesus im heutigen Evangelium mit der Frage löchert, was er denn alles tun müsse, um es ins Reich Gottes zu schaffen, muss sich von Jesus ganz drastisch erklären lassen, dass er machen kann, was er will. Er kann machen was er will, um sich den Himmel zu verdienen; es wird nie genug sein. Aus eigener Kraft, wird keiner ins Reich Gottes hineingehen. Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass das geschieht. Machbar ist das für Menschen nämlich nicht. Das Reich Gottes kann ich mir nicht erarbeiten. Es ist weder der Lohn für noch so viele gute Taten, noch das Ergebnis eines guten Lebens und auch nicht die Folge von Gebotserfüllung. Das Reich Gottes erhält man einzig und allein als Geschenk. Bezahlen könnte man diesen Wert mit keiner noch so großen Leistung und keinem Gut der Welt. All diejenigen, die sich gemeinhin nichts schenken lassen, werden sich schwer tun mit diesem Gedanken. Und doch führt kein Weg daran vorbei. Das will uns das heutige Evangelium unmissverständlich und in einer Klarheit, die nichts zu wünschen übriglässt, deutlich machen. Das Reich Gottes gibt es weder zu kaufen noch ist es durch Leistung zu erhalten. Ich kann es mir nicht einmal erarbeiten. Aus eigener Kraft komme ich da nicht hinein. Man erhält es geschenkt oder gar nicht. Und jetzt das Evangelium, die frohe Botschaft, die gute Nachricht: Jesus will es uns schenken! Amen.

**Credo** Credo in unum Deum GL 177, 1+2

### **Fürbitten**

Herr, wir feiern Gottesdienst. Die ganze Welt ist unter uns gegenwärtig. Die Schlagzeilen der Zeitungen, die Bilder aus dem Fernsehen, Menschen in der Nähe und in der Ferne. Wir rufen zu dir: Herr, schenke uns die Fülle des Lebens!

1. Wir rufen zu dir für die Menschen, die viel haben, die viel besitzen, viel ihr Eigen nennen: Hilf ihnen, ihr Herz nicht an den Besitz zu hängen. Herr, schenke uns die Fülle des Lebens!

2. Wir rufen zu dir für die Menschen, die arm sind, viel verloren haben, aus Tiefen nicht herauskommen. Hilf uns, sie nicht zu übersehen. Herr, schenke uns die Fülle des Lebens!

3. Wir rufen zu dir für die Menschen, die mit unlauteren Geschäften ein Vermögen machen, die ideologisch verblendet sind. Hilf uns, hinter die Fassaden zu schauen. Herr, schenke uns die Fülle des Lebens!

4. Wir rufen zu dir für die Menschen, die nach einem gerechten Ausgleich suchen, die Entwicklungsprogramme auflegen, die sich der Menschen annehmen, die wirtschaftlich und politisch abgeschrieben sind. Hilf uns, ihre Arbeit zu unterstützen. Herr, schenke uns die Fülle des Lebens!

5. Wir rufen zu dir für die Menschen, die jeden Tag beobachten, informieren und Nachrichten bebildern, die menschliche Schicksale begleiten, die mit ihrem Leben, ihrem Geld dafür kämpfen, die Welt nicht zugrunde gehen zu lassen. Hilf uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Herr, schenke uns die Fülle des Lebens!

6. Wir rufen zu dir in unseren persönlichen Anliegen und für alle Menschen, die uns wichtig sind (10 Sekunden Stille). Herr, schenke uns die Fülle des Lebens!

7. Wir rufen zu dir für unsere Verstorbenen und für alle, die den Verlust eines Menschen zu verkraften haben. Herr, schenke uns die Fülle des Lebens!

Wir danken dir für den Reichtum, den du uns anvertraut hast. Hilf uns, dass wir nicht traurig weggehen, wenn du uns rufst. Wir loben und preisen dich für den nichts unmöglich ist – heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

## **Gabenbereitung**

Selig seid ihr

GL 458

### **Gabengebet**

Herr, unser Gott, die Gaben, die wir bereitet haben,  
sind Zeichen unserer Hingabe an dich.  
Darum bitten wir: Wie Brot und Wein in der Kraft des  
Geistes geheiligt werden,  
so heilige auch uns selbst immer mehr  
nach dem Bild deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus,  
der mit dir lebt und Leben schenkt heute und an allen Tagen  
bis in Ewigkeit. Amen.

### **Lobpreis**

Guter Gott,  
wir haben allen Grund dir zu danken.  
In Weisheit hast du die ganze Welt ins Dasein gerufen  
und sie mit einer Ordnung ausgestattet,  
die uns immer neu staunen lässt.

Deine Gebote ordnen unser Leben,  
sie schaffen Frieden und Gerechtigkeit  
und führen uns zum ewigen Leben.

Du gibst uns Anteil an deiner Weisheit,  
schenkst Klugheit und Einsicht,  
die kostbarer sind als Gold oder Silber,  
und alles andere an Wert übersteigen.

Du sendest dein Wort aus,  
es ist Wahrheit und Weisheit,  
lebendig und kraftvoll durchdringt es Seele und Geist.

Mit Jesus hast Du allen, die ihm nachfolgen,  
Anteil am Erbe und Reichtum der Kinder Gottes gegeben.  
Darum preisen und danken wir dir  
und bringen dir mit der ganzen Schöpfung unseren Lobpreis dar  
und rufen/singen mit allen Engeln und Heiligen:

### **Sanctus**

Heilig ist Gott

GL 199

### **Vater unser**

### **Agnus Dei**

O Lamm Gottes

GL 202

### **Meditation**

Wenn dich Jesus ruft  
bei deinem Namen  
dann kannst du nicht bleiben  
wo du bist

Wenn dich Jesus anschaut  
Aug in Aug  
dann kannst du nicht bleiben  
wie du bist

Wenn du Jesus triffst  
wenn dich sein Wort trifft  
dann kannst du nicht so tun  
als wäre es nichts

Denn  
dann stehst du vor Gott  
und er stellt dich vor die Entscheidung:  
Willst du mir nachfolgen?

Dann musst du vielleicht  
dein Leben ganz anders leben  
dann wird vielleicht ganz anderes wichtig  
als bisher

Nimm die Einladung an:  
Lass dich anschauen von ihm  
lass dich anrühren von ihm

Und dann geh  
und folge ihm nach

**Danklied**          Den Herren will ich loben          GL 395, 1-3

### **Schlussgebet**

Gütiger Gott, dein Wort, das wir gehört und  
die heilige Speise, die wir empfangen haben,  
mögen uns mit ihrer Kraft durchdringen.  
Vertiefe unseren Glauben, mache stark unsere Hoffnung  
und entzünde unsere Herzen zu Werken der Liebe.  
Lass das göttliche Leben, das du uns geschenkt hast,  
sich entfalten und Frucht bringen. Darum bitten wir durch  
Christus, unseren Bruder und Herrn.

### **Segen**

Es segne uns der Vater,  
der der Weisheit erster und letzter Schluss ist.

Es segne uns Jesus, Gottes Sohn,  
der Gottes Weisheit „hautnah“ zu uns gebracht hat.

Es segne uns der Hl. Geist,  
der die Kraft aller Weisheit in sich trägt.

So segne und behüte uns und alle, die wir in Gedanken neben uns stellen, der gütige Gott,  
der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist!

Ihr seid gesendet, gehet hin in Frieden!

**Schlusslied**          Gott ruft sein Volk zusammen          GL 477, 1-3